

2025 | September | Oktober | November | 2025

Gemeindebrief

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Parchim

Andacht

| Gemeinsam unterwegs

Gemeinsam Segel setzen

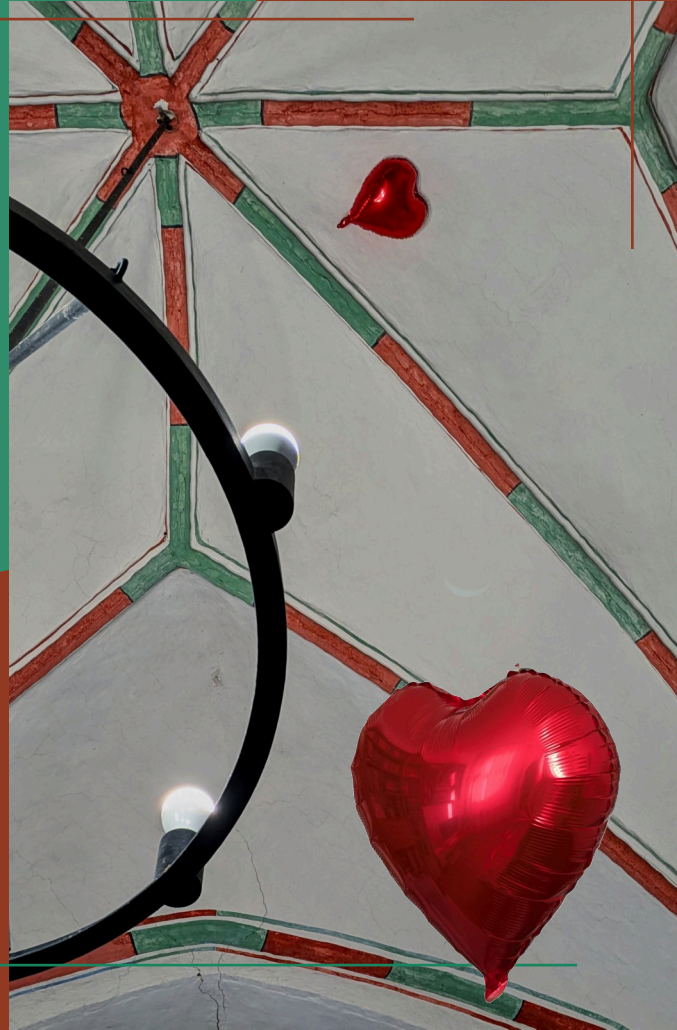
| Neuer Gemeindepädagoge
in Parchim und Klinken

Am Reich Gottes bauen

| Pastorenehepaar beginnt
seinen Dienst



Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Parchim



Ausgabe Nr. 2

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Parchim

Pastorin Anja Pasche

Tel. 03871-226140 | Mobil: 0176-97716306

E-Mail: parchim@elkm.de | anja.pasche@elkm.de

Pastorin Bettina Jordanov

Tel. 03871-213423 | E-Mail: parchim@elkm.de

Pastor Daniel Jordanov

Tel. 03871-213423 | E-Mail: parchim@elkm.de

Gemeindebüros: Lindenstraße 1 | Mühlenstraße 40, 19370 Parchim

Sprechzeit: Mittwoch 10 bis 12 Uhr und nach tel. Absprache

www.kirche-mv.de/parchim-st-marien-und-damm

www.kirche-mv.de/parchim-georgen

Kreiskantorin Magdalena Szesny - in Elternzeit

Kantor Jonas Szesny - ab Oktober zurück aus der Elternzeit

Tel. 03871-6069988 | Mobil: 0172-1746017

E-Mail: jonas.szesny@elkm.de

Gemeindepädagogin Heidrun Jessa

Tel. 0162-4025479 | E-Mail: heidrun.jessa@elkm.de

Gemeindepädagoge Jan-Niklas Koehler

Kontakt Daten noch nicht bekannt

Gabriele Knües

Projektleiterin in der M41

Tel. 01590-6327042 | E-Mail: m41parchim@gmail.com

Küsterin Dana Falk

Tel. 0172-4467294 | E-Mail: dana.falk@elkm.de

Küsterin Dörte Madaus

Tel. 0172-7352510 | E-Mail: doerte.madaus@elkm.de

In der Zeit von 7 bis 13 Uhr (außer Mo und Sa)

Sonnhild von Rechenberg

2. Vorsitzende des Kirchengemeinderates

Tel. 0160-90347514 | E-Mail: svrechenberg@googlemail.com

In Liebe, Wertschätzung und mit neuen Gesichtern! Gemeinsam unterwegs

Liebe Gemeinde,
neue Namen, neue Gesichter, neue Wege - unsere Gemeinden sind eins geworden. Was das bedeutet? Nicht nur ein neuer Eintrag im Adressbuch oder ein neues Logo für die zusammengeschlossene Gemeinde. Nein, wir starten etwas Gemeinsames, etwas Zukunftsorientiertes! Ein neuer Abschnitt beginnt und es kommen neue Menschen dazu.

Unser Gemeindepädagoge Jan-Niklas hat seinen Dienst begonnen und das Ehepaar Jordanov ist nach Parchim gezogen, um hier ihren Dienst zu beginnen. Solche Veränderungen bringen vieles mit sich: Freude über neue Begegnungen, aber auch Unsicherheit, wie sich Vertrautes verändern wird.

In dieser Übergangszeit erinnert uns ein Wort des Apostels Paulus daran, worauf es im Miteinander ankommt. Der Bibelvers aus dem Römerbrief stand auch wie ein Motto über unserem Fest des Zusammenschlusses: *Liebt einander wie Geschwister und übertrefft euch gegenseitig darin, einander Achtung zu erweisen.* (Römer 12,10)

Das klingt nach Teamgeist pur, nach einem liebevollen Miteinander - geprägt von Wertschätzung und gegenseitigem Respekt.

Paulus spricht hier nicht von einem oberflächlichen Miteinander, sondern von echter, gelebter Gemeinschaft. Herzliche Liebe - das ist keine Pflicht, sondern ein Ausdruck tiefer gegenseitiger Wertschätzung. Einander Achtung zu erweisen - das heißt: Ich sehe den anderen als Ge-

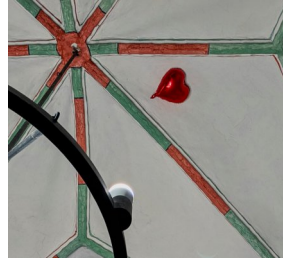
schwister im Geiste, dem ich mit Respekt begegne und zwar so, dass wir uns gegenseitig positiv überraschen.

In der frisch fusionierten Gemeinde bringt jede*r etwas mit: Erfahrungen, Fragen, Talente, Traditionen, Wünsche - und manchmal auch Unsicherheiten. Und dann sind auch neue Menschen mit uns auf dem Weg unterwegs, die wiederum ihre Ideen und Erfahrungen einbringen.

Das ist eine Herausforderung, aber auch eine große Chance. Denn wenn wir einander nicht mit Vorbehalten, sondern mit Liebe und Achtung auf Augenhöhe begegnen, dann kann etwas Neues wachsen, das stärker ist als die Summe seiner Teile. Lasst uns also diesen gemeinsamen Weg mit Offenheit, Geduld und Vertrauen gehen. Nicht alles muss sofort zusammenpassen, aber vieles kann zusammenwachsen, wenn wir einander Raum geben, aufeinander hören und einander wertschätzen.

Lasst uns gemeinsam Kirche in Parchim gestalten - mit Herz, Humor und dem Mut, neue Brücken zu bauen. Wenn wir das beherzigen, werden wir nicht nur organisatorisch eine Gemeinde, sondern eine Gemeinschaft, durch die Gottes Liebe sichtbar wird in unserer Stadt und die in die Region hineinwirkt.

Anja Pasche



gemeinsam

Anja Pasche, Bettina Jordanov und Daniel Jordanov

Drei Pfarrpersonen für Parchim

Ab dem 1. September werden in Parchim drei Pfarrpersonen Dienst tun. Die beiden Pfarrstellen, die es aktuell gibt, werden von Anja Pasche, Bettina und Daniel Jordanov besetzt. Das Ehepaar Jordanov teilt sich eine Stelle jeweils zur Hälfte. Die Pfarrstelle von Anja Pasche hat einen Umfang von 100%.

Bekanntlich ist Pastorin Pasche noch im Probedienst. Das Landeskirchenamt hat nun mitgeteilt, dass der Probedienst für Pfarrpersonen grundsätzlich zwei Jahre dauern soll. Für Pastorin Pasche bedeutet das, dass sie zum 1. November die Bewerbungsfähigkeit verliehen bekommt. Sie hat deutlich signalisiert, dass sie sich auf die Parchimer Pfarrstelle bewerben

möchte, und wir planen, das Bewerbungsverfahren im November durchzuführen.

Der Zeitplan, den wir uns vorgenommen haben, ist straff und so geplant, dass wir die Einführung aller drei Pfarrpersonen im **Gottesdienst am Samstag, dem 29. November um 12 Uhr** feiern. Ich finde es wunderbar, wenn das Team gemeinsam in den Dienst eingeführt wird, und es ist nach dem vergangenen Fusionsfest eine gute Gelegenheit, miteinander anzustoßen. Geplant ist die Einführung in der **St. Georgenkirche** und ich hoffe, dass viele Menschen bei diesem Fest dabei sind.

Pröpstin Sabine Schümann

Start

Ein neues Schuljahr

START-Andacht

Am Freitag, dem 19. September sind alle Schulkinder mit ihren Familien zum gemeinsamen Start ins Schuljahr eingeladen.

Wir beginnen **um 17 Uhr** mit einer Andacht in der **St. Georgenkirche**. Anschließend grillen, spielen und erzählen wir im Gemeindegarten der Lindenstraße 1.

Ich bitte um vorherige Anmeldung bis zum 12. September.

Heidrun Jessa



Einfach Ja

Ein Segen für Eure Liebe

Ihr wollt Euch Segen schenken lassen für Liebe und Leben - am Anfang, mittendrin, nach langer Zeit?

Wir laden Paare ein, sich unter Gottes Segen zu stellen, egal in welcher Form der Partnerschaft, Mitglied oder Nichtmitglied der Kirche, verheiratet oder nicht verheiratet.

Das Segensritual für Paare findet statt am **Samstag, dem 27. September von 11 bis 16 Uhr auf dem Hochzeitshof in Glaisin.**

Dies ist ein Angebot der Kirchenregion Ludwigslust-Dömitz, bei dem auch Pastorin Anja Pasche aus Parchim vor Ort sein wird, um Segen zuzusprechen.

Wenn Ihr Fragen habt oder Kontakt aufnehmen wollt, meldet Euch gern!

E-Mail: katharina.lotz@elkm.de,

Tel. 03874-324 904.

Pastorin Katharina Lotz



Die Großen ziehen los

Pilgern mit Erwachsenen

Am Samstag, dem 11. Oktober beginnt **um 9 Uhr an der St. Georgenkirche** die Pilgertour für die Großen unserer Gemeinde. In sieben Stunden werden wir ca. 15 bis 20 km rund um Parchim zurücklegen und am Ende des Tages um die 33.000 Schritte gelaufen sein. Damit es den Füßen gut geht, benötigt Ihr gutes Schuhwerk, auch wenn Gott sicher dafür sorgt, dass Euer Fuß nicht an einen Stein

stößt. Und weil auch Gottes Liebe durch den Magen geht, bringt bitte Verpflegung für den Tag mit.

Wenn Ihr Lust habt, auf Pilgerpfaden unterwegs zu sein, meldet Euch bitte bis zum 4. Oktober bei Heidrun Jessa: 0162-4025479.

Norbert Weber
und Heidrun Jessa



St. Martin in Parchim

Ökumenische Andacht mit Umzug

Am Dienstag, dem 11. November beginnt **um 16.30 Uhr in der St. Josef-kirche** der traditionelle ökumenische Martinstag. Nach der Andacht ziehen wir mit Laternen und Lichtern durch die Straßen der Stadt.

Das Orga-Team Martinstag



unterwegs

Ewigkeitssonntag

Choralblasen auf dem Friedhof

Am 23. November um 13.45 Uhr werden die Bläserchöre aus Parchim und Slate wieder Choräle **auf dem Parchimer Friedhof** zu Gehör bringen. Wer am Ewigkeitssonntag nach Trost und Erbauung sucht, darf sich gern warm eingepackt auf den Weg machen und der Musik unter

freiem Himmel lauschen. Die gesammelte Kollekte kommt zu gleichen Teilen der Bläserarbeit in beiden Gemeinden zugute.

Anja Pasche



5. bis 7. Dezember

Parchimer Adventsmarkt

Wie jedes Jahr wird es auch in 2025 wieder den **Parchimer Adventsmarkt am 2. Adventswochenende** rund um die St. Marienkirche geben. Allerdings stellen uns die Bauarbeiten in der Kirche und im Pfarrhaus vor besondere Herausforderungen, sodass der Adventsmarkt etwas anders sein wird als gewohnt. Aktuell sind wir im Gespräch mit den Hafenterrassen

und der Kulturmühle, um gemeinsam und mit vereinten Kräften den Parchimer Bürgern ein besonderes Adventswochenende zu gestalten. Lassen Sie sich überraschen!

Anja Pasche

Vakanzzeit beendet

Wir sagen: Auf Wiedersehen!

Liebe Alena,

vor drei Jahren hast Du als Kuratorin in der St. Georgengemeinde begonnen, weil es nach dem Weggang unseres bisherigen Pastors nicht gleich eine neue Stellenbesetzung geben konnte. Wer hätte damals gedacht, dass die Vakanzzeit bis zum September dieses Jahres andauert?

Du hast in der Zeit drei Kirchengemeinderäte kennengelernt, Mitarbeitende begrüßt und verabschiedet, Menschen unserer Gemeinde begleitet und viel Verwaltungsarbeit getan.

Drei Jahre mit vielen Ereignissen liegen nun hinter Dir. Zeit, ein wenig durchzuatmen. Drei Parchimer Jahre bedeuten 21 Millionen Atemzüge. Ganz schön viele! Und vermutlich viele unterschiedliche. Vielleicht waren tiefe Atemzüge dabei, weil Du Ruhe bewahren oder noch einem zweiten Gedanken folgen wolltest. Und freudige, denn Du hast die zwei Kinder unserer Kantoren mitbegrüßen dürfen. Stockte Dir der Atem auch mal? In Situationen, die überraschend, unvorhergesehen, herausfordernd oder zu groß schienen?

Wir hoffen sehr, dass die Mehrheit Deiner Atemzüge in Parchim ruhig war. Beim Blick auf die Rosen im Pfarrgarten vielleicht oder beim Landen der Schneeflocken auf Dir, wenn Du den Weg vom Gemeindehaus zur Kirche gegangen bist, bestimmt auch im Miteinander mit den Menschen der Gemeinde.

Wir atmen ein und denken an das, was Dich für uns ausmacht. Da ist so vieles! Und am Ende all der Gedanken: Dankbarkeit. Dankbarkeit für Dein Sein, für Deinen Einsatz in diesen drei Jahren, für Deine Bereitschaft, Dich auf uns einzulassen, Dein Wahrnehmen, Dein Handeln.

Ausatmen und den Blick zum Herzen wenden. Denn das schlug um die 125 Millionen Mal in den vielen Monaten Deiner Parchimer Zeit. Vielleicht schnell, vielleicht ruhig. Aufgeregt oder entspannt. Voller Freude und manchmal vielleicht auch in Traurigkeit. Was überwiegte?

Zu Beginn erzähltest Du uns im Gemeindebrief: "Mein Herz schlägt dabei auch in Zukunft weiterhin in Herzfeld, wo ich Pastorin bin."

Deinen Herzschlag hier in Parchim in den Dingen, die Du bewirkt hast, trotzdem hören zu können, macht uns froh. Und er wird bleiben - für jeden von uns in einem anderen Ereignis. Für den Einen in den Gesprächen am Mittwoch im Gemeindehaus, für die Andere in den Andachten für Sternenkinder, für ganz viele in den Briefen an die Gemeindemitglieder und nicht zuletzt für alle, die bei dem Gottesdienst zum Fusionsfest dabei waren, in Deinen Worten zu unserem "Gemeinsam in Parchim".

Wir hören auf den Atem, wir lauschen dem Herzschlag - beides heißt: Du bist dabei, wenn es um Parchim geht. Drei Jahre mit Dir. Drei gute Jahre, wie wir finden.

Sei behütet, sei geschützt. Atme Segen ein und lass ihn an dein Herz klopfen! Wir sagen *Auf Wiedersehen* - hier oder anderswo!



Dörte Madaus und
Sandra Schumann

"...weil hier meine Wurzeln sind

Jan-Niklas Koehler

Endlich loslegen!

Gemeinsam Segel setzen in Parchim und Klinken

Seit Anfang August haben die Kirchengemeinden Parchim und Klinken einen neuen Gemeindepädagogen. "Nun kann ich nach meinem Studium das Gelernte endlich auch praktisch umsetzen", freut sich Jan-Niklas Koehler auf seinen neuen Arbeitsbereich. Er hat in den vergangenen vier Jahren an der Evangelischen Hochschule Dresden am Campus Moritzburg Evangelische Religions- und Gemeindepädagogik mit dem Profil Soziale Arbeit studiert. "Das Studium besteht aus einem Mix aus Theologie, Soziale Arbeit, Religions- und Gemeindepädagogik und dem Unterrichten in dem Fach Evangelische Religion in Grund-, Oberschulen und Gymnasien bis zur 10. Klasse", erklärt er.

Nach seiner Dresdner Zeit ist er nun nach Parchim zurückgekehrt, "weil hier meine Wurzeln sind". Neben seiner Familie und den Freunden liegt ihm auch die Stadt am Herzen: "Parchim ist mir vertraut, die Umgebung ist mir nah und ich schätze die Ruhe."

Die Kirchengemeinde in Parchim begleitet den 23-Jährigen schon sein ganzes Leben. "Hier wurde ich getauft, konfirmiert und habe an vielen Angeboten wie Christenlehre, Konfirmandenunterricht und der Jungen Gemeinde teilgenommen", erinnert er sich. Dabei konnte er seinen Glauben erkunden und in das eigene Ehrenamt in

der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hineinwachsen. „Bei dem damaligen Projekt *Kirche aus dem Häuschen* war ich mit 14 Jahren das erste Mal als Gruppenleiter dabei", sagt er und fügt hinzu: "Der gemeindepädagogische Kontext hat mir so viel Freude bereitet, dass ich in Damm das Gruppenleiterseminar im Grund- und Aufbaukurs besuchte."

Weitere Projekte folgten - wie das Konfi-camp in Alt Jabel, Kinderbibeltage in Damm und das RatzPlatz Abenteuer-camp. "Um die Perspektive der Jugend mit in die Kirchengemeinde hineinzutragen, wurde ich als Jugendvertretung in den Kirchengemeinderat gewählt und war vier Jahre lang aktiv in der Jugendvertretung der Evangelischen Jugend Mecklenburg in der Kirchenregion Parchim", führt der Parchimer weiter aus.

Im Freiwilligen Sozialen Jahr, das er in der Kirchengemeinde absolvierte, wuchs dann der Wunsch, das Ehrenamt zum Beruf zu machen: "Ich begleitete den Gemeindepädagogen Robert Stenzel in seiner Arbeit und ich fand zunehmend Freude daran, im gemeindlichen Kontext mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten."

Dabei hat er erfahren, dass Gemeindepädagogik den Glauben lebensnah vermittelt und Menschen in verschiedenen Lebensphasen begleitet. "Was mich daran faszi-



niert, ist die Vielfalt. Sie verbindet theologische Inhalte mit pädagogischer Arbeit - in der Begegnung mit Kindern, Jugendlichen, Familien oder Senioren", sagt er. "Kein Tag ist wie der andere, jede Begegnung bringt neue Perspektiven und Kirche wird im Alltag lebendig und zugänglich gemacht."

Das weite Feld der Gemeindepädagogik will Jan-Niklas Koehler mit dem, was sich in Parchim und Klinken bewährt hat, aber auch mit neuen Ideen füllen. "Bei zwei Kirchgemeinden angestellt zu sein, bedeutet auch zwei Dienstorte und zwei unterschiedliche Gemeindekulturen zu haben", weiß er und betont: "Ich stehe vor der Herausforderung, die unterschiedlichen Erwartungen an meine Arbeit in einen guten Einklang zu bringen. Das bietet aber auch die Chance für mich, unterschiedliche Schwerpunkte zu setzen und verschiedene Bereiche der Gemeindepädagogik auszuprobieren."

Zwischen Klinken und Parchim, Kindern und Jugendlichen, Arbeit hier und dort wird hoffentlich auch Zeit für Ausgleich sein - Zeit zum Fahrradfahren, für Gesellschaftsspiele und die Freiwillige Feuerwehr in Parchim, wie unser Gemeindepädagoge gern seine Freizeit verbringt.

"Ich freue mich darauf, viele neue Menschen kennenzulernen und wünsche mir

Offenheit von allen dafür, neue Wege auszuprobieren und mir Vertrauen in meiner Arbeit entgegenzubringen", schließt Jan-Niklas Koehler unser Gespräch.

Lieber Jan-Niklas, möge Dein Glaube weiterhin eine tragende Grundlage in Deinem Leben sein und Dich daran erinnern, dass Gottes Gnade nicht verdient werden muss, sondern geschenkt ist. Und was Du selbst über Deinen Glauben sagst, gilt für uns alle: "Zugleich bedeutet mein Glaube, Verantwortung zu übernehmen: für andere da zu sein, Fragen auszuhalten und im Alltag christliche Werte wie Nächstenliebe, Ehrlichkeit und Hoffnung zu leben." Herzlich willkommen zurück in Parchim und in Klinken.

Zum **Einführungsgottesdienst am 21. September um 14 Uhr in der Kirche Klinken** unter dem Motto "Gemeinsam Segel setzen" laden wir Sie herzlich ein. Im Anschluss erwarten uns Spiel, Spaß, Kreativität sowie Kaffee und Kuchen.

Sandra Schümann

September

Seniorenachmittag

Zum "Tag des offenen Denkmals 2025":

Wert-voll: unbezahlbar oder unersetzlich?

Do | 11.09. | 14.30 Uhr | Gemeindehaus Lindenstr. 1

Pilgern auf dem Rad

Sa | 20.09. | 10 Uhr | Start: St. Georgen

5 Jahre MittwochsMa(h)lZeit

Mi | 24.09. | 12 Uhr | M41

Interkulturelle Woche

Do | 25.09. | 15 Uhr | M41

Einfach Ja - Ein Segen für Eure Liebe

Sa | 27.09. | 11-16 Uhr | Hochzeitshof in Glaisin

Abschlusskonzert der Sommermusik

So | 28.09. | 16.30 Uhr | St. Georgen

November

Frühstückstreffen für Frauen | Musik: Kantor i. R. Fritz Abs

Sa | 08.11. | 9 Uhr | Bootshaus am Wockersee

Seniorenachmittag

Von guten Mächten wunderbar geborgen: Leben und Wirken von Dietrich Bonhoeffer

Do | 13.11. | 14.30 Uhr | Gemeindehaus Lindenstr. 1

Chor- und Orgelkonzert

Sa | 22.11. | 18 Uhr | St. Georgen

Oktober

Kochen über den Tellerrand

Di | 07.10. | 17 Uhr | M41

Seniorennachmittag

Briefe schreiben, verschicken und empfangen:

Ein wichtiger Bereich menschlicher Kultur im Wandel der Jahrhunderte

Do | 09.10. | 14.30 Uhr | Gemeindehaus Lindenstr. 1

Sündertreff mit dem Thema Trauer

Fr | 10.10. | 17.30 Uhr | Gemeindehaus Lindenstr. 1

Pilgern mit Erwachsenen

Sa | 11.10. | 9 Uhr | Start: St. Georgen

Trauercafé

Mi | 29.10. | 15 Uhr | M41

Konzert am Reformationstag mit dem collegium musicum e.V.

Fr | 31.10. | 16 Uhr | St. Georgen

Choralblasen am Ewigkeitssonntag

So | 23.11. | 13.45 Uhr | Parchimer Friedhof

Orgel & Wort zur Marktzeit

Mi | 26.11. | 11.30 Uhr | St. Georgen

Frauenfrühstück in der M41

Sa | 29.11. | 9 Uhr | M41

Veranstaltungen



September

5.
Freitag, 18 Uhr, Pfarrgarten St.
Marien oder M41

Gottesdienst "Einfach feiern!"
Mit Sommerfrische zurück in den Alltag
Leitung: Anja Pasche | Musik: N.N.

6.
Samstag, 10 Uhr, St. Georgen

Einschulungsgottesdienst
Leitung: Paulo-Freire-Schule und Anja Pasche

7.
Sonntag, 10 Uhr, St. Georgen

Gottesdienst mit Abendmahl
Leitung: Daniel Jordanov | Musik: N.N.

13.
Samstag, 11 Uhr, Malchow
(Agrar GmbH, Forstweg 1)

Gottesdienst zu 700 Jahren Malchow
Leitung: Anja Pasche | Musik: N.N.

14.
Sonntag, 10 Uhr, St. Georgen

Gottesdienst Goldene Konfirmation | Abendmahl
Leitung: Anja Pasche | Musik: Irina Matjakin

19.
Freitag, 17 Uhr, St. Georgen

START-Andacht
Leitung: Heidrun Jessa

21.
Sonntag, 14 Uhr, Klinken

Gottesdienst Einführung von Jan-Niklas Koehler
Leitung: Anke Güldner und Anja Pasche

28.
Sonntag, 10 Uhr, St. Georgen

Gottesdienst
Leitung: Bettina Jordanov | Musik: N.N.

November

2.
Sonntag, 10 Uhr, St. Georgen

Gottesdienst mit Abendmahl
Leitung: Daniel Jordanov | Musik: Jonas Szesny

7.
Freitag, 18 Uhr, St. Georgen

Gottesdienst "Einfach feiern!"
Leitung: Anja Pasche | Musik: Jonas Szesny

11.
Dienstag, 16.30 Uhr, St. Josef

Martinsandacht mit Laternenumzug
Leitung: Ökumene-Team

14.
Freitag, 18 Uhr, St. Marien

Nacht der Lichter
Leitung: Anja Pasche | Musik: Musizierkreis

16.
Sonntag, 10 Uhr, St. Georgen

Gottesdienst
Leitung: Daniel Jordanov | Musik: Jonas Szesny



Oktober

5. Sonntag, 10 Uhr, St. Georgen	Gottesdienst zu Erntedank mit Kindergottesdienst und Abendmahl Leitung: Daniel Jordanov Musik: Jonas Szesny
10. Freitag, 18 Uhr, St. Georgen	Gottesdienst "Einfach feiern!" Leitung: Anja Pasche Musik: Jonas Szesny
19. Sonntag, 10 Uhr, St. Georgen	Gottesdienst Leitung: Bettina Jordanov Musik: Jonas Szesny
26. Sonntag, 10 Uhr, St. Georgen	Gottesdienst mit Abendmahl Leitung: Anja Pasche und Sandra Schümann Musik: Jonas Szesny
31. Freitag, 10 Uhr, St. Georgen	Gottesdienst zum Reformationstag Leitung: Pastor*innen der Region Musik: Jonas Szesny

Hinweis:

Für Gottesdienste am 12. Oktober und 9. November beachten Sie bitte die Angebote in der Region unter www.kirche-mv.de/veranstaltungen!

19. Mittwoch, 18 Uhr, St. Georgen	Gottesdienst zum Buß- und Betttag Leitung: Daniel Jordanov Musik: Jonas Szesny
23. Sonntag, 10 Uhr, St. Georgen	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag Leitung: Anja Pasche Musik: Jonas Szesny
29. Samstag, 12 Uhr, St. Georgen	Gottesdienst zur Einführung der Pfarrpersonen mit Kindergottesdienst Leitung: Pröpstin Sabine Schümann Musik: Jonas Szesny
30. Sonntag, 18 Uhr, St. Georgen	Kerzenandacht zum 1. Advent Leitung: Anja Pasche und Sandra Schümann

Dienstag

Öffnungszeiten Eine-Welt-Laden

Wegen Bauarbeiten geschlossen | Bestellungen bei Sonnhild von Rechenberg möglich

Christenlehre 3.-6. Klasse

15-15.45 Uhr | Lindenstr. 1 | Heidrun Jessa



Kinderchöre "Spatzen" und "Turmfalken" (5 Jahre bis 5. Klasse)

15.30 Uhr | Jonas Szesny



Christenlehre 2.-4. Klasse

16-17 Uhr | Lindenstr. 1 | Heidrun Jessa



Kinderchor "Schleiereulen" (ab 6. Klasse)

16.30 Uhr | Jonas Szesny



Junge Gemeinde der Ev. Jugend Parchim

17.30 Uhr | Mühlenstr. 41 | Jan-Niklas Koehler

Mittwoch

MittwochsMa(h)IZeit

12-13.30 Uhr | Mühlenstr. 41 | Gabriele Knües

Handarbeitskreis

14 Uhr | Lindenstr. 1 | Brigitte Bolz

Meditatives Tanzen mit Melsene Laux

14-täglich | 16.30 Uhr | Lindenstr. 1 | Marianne Förste
am 10.09., 24.09., 08.10., 22.10., 05.11., 19.11.

Chor "Cantamus"

18 Uhr | Jonas Szesny

Chor "Cappella Vocale"

19.30 Uhr | Winterkirche St. Georgen | Jonas Szesny

Donnerstag

Sprechcafé

15-17 Uhr | Mühlenstr. 41 | Gabriele Knües

Jungbläsergruppe

18.30 Uhr | Winterkirche St. Georgen | Gottfried Voß und Jonas Szesny

Bläserchor

19 Uhr | Winterkirche St. Georgen | Jonas Szesny

Freitag

Christenlehre 1. Klasse

14-14.45 Uhr | Lindenstr. 1 | Heidrun Jessa



Christenlehre 5.-9. Klasse

15-16 Uhr | Lindenstr. 1 | Heidrun Jessa



Hinweise

Christenlehre to go und Ge(h)spräche

nach persönlicher Absprache | Heidrun Jessa



Konfirmandenzeit

Termine gemäß Absprache | Bettina und Daniel Jordanov

Angebote für Kinder tragen dieses Logo



Angebote für Kinder und Jugendliche finden nicht an Ferien- oder Feiertagen statt!

Termine

„Wir hoffen, die neue Gemeinde in ihrem Zusammenwachsen mit begleiten und gestalten zu können, Glauben zu wecken und zu vertiefen

Bettina und Daniel Jordanov

Am Reich Gottes bauen

Zusammenwachsen und gestalten

Nun ist so weit: Parchim bekommt zwei neue Pastoren! Das Ehepaar Bettina und Daniel Jordanov ist da! "Es hat einige Zeit gedauert, bis Gott die Wege für uns geebnet hat", sagen sie übereinstimmend. "Doch jetzt sind wir hier!"

"Bisher waren wir in den evangelischen Kirchengemeinden Klitten und Nochten-Boxberg in der Schlesischen Oberlausitz tätig und haben uns dort eine Stelle geteilt", erzählen sie. Eine Stelle teilen werden sie sich auch in Parchim, um sich gut um ihre Familie kümmern zu können. "Wir wünschen uns sehr, dass unsere Kinder hier gut Fuß fassen können, sie schnell Freunde finden und auch in die Gemeinde hineinwachsen werden", sagen sie als Eltern und ergänzen: "Für uns selbst wünschen wir uns, dass wir neben den halben Pastorenstellen noch genug Zeit für unsere Kinder, für Freunde und auch für uns selbst haben können."

Nach 18 Jahren in der Oberlausitz suchen Bettina und Daniel Jordanov neue Herausforderungen und sind dem Ruf nach Parchim gefolgt. "Wir haben uns auf den Weg gemacht und bei unseren Besuchen viele Gespräche geführt und sehr freund-

liche und offene Menschen kennengelernt", freuen sich beide auf Parchim und ihre neue Arbeit: "Wir wollen gern die neue, fusionierte Gemeinde kennenlernen und Kontakte knüpfen. Wir möchten hören, was die Menschen hier bewegt und dann gemeinsam im Pastorenteam und mit allen Mitarbeitenden entscheiden, was unsere Aufgaben sein sollen."

Was ihnen dabei besonders am Herzen liegt, ist dies: "Wir hoffen, die neue Gemeinde in ihrem Zusammenwachsen mit begleiten und gestalten zu können, Glauben zu wecken und zu vertiefen."

Der Glaube prägt Daniel Jordanov seit über 50 Jahren und er erkennt, dass er sich "auch nach 20 Jahren als Pfarrer immer noch wie ein Glaubensanfänger fühlt, der mit Jesus unterwegs ist". Dabei ist es für ihn großartig, mit Jesus stets Neues und Unerwartetes zu entdecken und ihn so Schritt für Schritt besser kennenzulernen. Auch Bettina Jordanov ist seit Langem in ihrem Glauben unterwegs und hat darin Höhen und Tiefen erlebt: "Gott hat mich immer wieder aufs Neue herausgefordert, ihm zu vertrauen. Das war oft nicht leicht, aber im Rückblick



staune ich dankbar über sein Wirken in meinem Leben."

Das Wirken Gottes erleben, mit Jesus unterwegs sein - das wollen die beiden Pastoren auch mit uns. "Mit Offenheit und dem Anliegen, gemeinsam das Evangelium unter das Volk zu bringen und zu Jesus einzuladen", wünschen sich beide. Begleitet von der Bitte um Barmherzigkeit, "unsere Fettnäpfchen und Fehler zu verzeihen".

Auch die Stadt selbst findet Anklang bei der Familie, "weil es so viele Möglichkeiten des gesellschaftlichen Lebens gibt und vieles fußläufig oder mit dem Fahrrad zu erreichen ist". Die Weite des Nordens und die Nähe zur Ostsee sind für alle ein weiterer Grund, hier gut neu zu starten.

Wenn unsere Pastoren außerhalb der Kirchendächer unterwegs sind, könnten wir Daniel Jordanov beim Volleyball oder beim gemeinsamen Musizieren treffen und Bettina Jordanov liebt es, kreativ zu sein. "Ich bastele gern", sagt sie und fügt hinzu: "Außerdem fahre ich gerne Rad, gehe schwimmen oder mache Musik."

"Wen soll ich senden? Wer soll mein Bote sein?", fragt Gott in Jesaja. Zwei neue

Pastoren sind uns gesandt und Daniel Jordanov wünscht sich, dass "in unser *Wir* noch viele mit einstimmen, wir sie kennenlernen, sie sehen und gemeinsam am Reiche Gottes weiterbauen." Dabei zwischen Vertrauen zu Jesus und Zweifeln unterwegs zu sein, kennt Bettina Jordanov wie der sinkende Petrus im Matthäusevangelium: "In ihm finde ich mich wieder. Aus dieser Erfahrung heraus möchte ich auch andere begleiten und zum Glauben ermutigen."

Liebe Frau Jordanov, lieber Herr Jordanov, seien Sie mit Ihrer Familie in Parchim herzlich willkommen! Mögen Sie behütet und voller Freude Ihren neuen Dienst beginnen!

Sandra Schümann

Zum Einführungsgottesdienst am Samstag, dem 29. November um 12 Uhr in der St. Georgenkirche laden wir Sie herzlich ein. Geleitet wird der Gottesdienst von Pröpstin Sabine Schümann.

Fotoimpressionen Fusionsfest



Maria und Georg



Alena Saubert und Anja Pasche



Der Umzug durch die Stadt beginnt



Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Parchim



Regionalpastor Kornelius Taetow



Kaffee und Kuchen
auf den Hafenterrassen

Zwischen Alt und Neu Ein Dazwischen

Diese Zeilen habe ich Mitte Juli geschrieben. Noch im alten Schul- und Christenlehrejahr, wo viele unserer Kinder und Familien auf die freie Zeit, auf eine Pause, die Sommerferien warten.

Und gleichzeitig, während auch ich auf meinen kommenden Urlaub schaue, geht der Blick schon auf das Neue. Das neue Schuljahr und der nächste Gemeindebrief sind in der Vorbereitung. In diesem Gedankenkarussell frage ich mich, ob da noch ein Rückblick zur Christenlehre passend ist. Doch natürlich ist ein Blick auf unsere Kindergruppen passend, denn es geht ja zum Glück weiter.

Im Christenlehrejahr haben wir Geschichten aus der Bibel und aus dem Leben gehört. Wir haben diskutiert, Antworten auf große Fragen gefunden, gespielt, gegessen und gebetet.

Wenn die Kinder an die Christenlehre denken, denken sie an: Freunde, Gemeinschaft, Kerze, Lukas, Jacob, Spaß, Gott, Zusammenhalt, Heidrun, Wissen, Lernen, komische Heißklebekreationen, Wärme, Hoffnung, über Probleme reden, Krippenspiel, auf den Kirchturm gehen, Stein, Blume, reden, über das Leben erzählen.

Für die Kinder war die Stunde im Gemeindehaus wie: Familie, Heimat, Gemeinschaft, näher an Gott, vertraut, Zuhause, eine glückliche Stunde jede Woche, eine Fahrt durch den Himmel mit Engeln, Beginn des Wochen-

endes, nicht biologische Familie, Gefühl von Zuhause, ein Ort, wo man seine ganzen Probleme erzählen kann und einem dann geholfen wird.

Wieso sollten Kinder zur Christenlehre gehen?

Antworten der Kinder sind: Wegen des Zuhausegefühls, kennenlernen neuer Leute, dem Ablegen von Problemen (alles, was im Raum gesagt wird, bleibt im Raum), Gemeinschaft.

Vielen Dank Euch Kindern für unsere intensive Zeit! Und nun auf ein Neues! Einen leichten und friedlichen Neubeginn wünsche ich Euch allen.

Liebevolle Grüße sendet Euch
Heidrun Jessa

Neugierig auf diese besondere Zeit für die Kinder geworden? Dann rufen Sie mich einfach an: Tel. 0162-4025479.

dazwischen



M41

Bunter Sommer

Präventionsveranstaltung, Frauenfrühstück, SeniorengGeburtstag: Es war wieder viel los bei uns in der M41. Es ist toll, dass so viele Stammgäste, aber auch immer wieder Menschen zu uns finden, die über die M41 gelesen oder von ihr gehört haben.

Im Mai platzte unser Haus der Begegnung mal wieder aus allen Nähten, denn viele Interessierte waren der Einladung zur großen Präventionsveranstaltung gefolgt. Zu Gast war Seniorensicherheitsberater Bernd Fritsch, der locker und informativ über aktuelle Betrugsmaschen aufklärte. Den musikalischen Rahmen gestalteten die Harmonikafreunde des Landespolizei-orchesters, die für viel Stimmung sorgten. Ein wichtiger, informativer Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, bei dem die Gäste viele nützliche Tipps mit in den Alltag nehmen konnten. Wegen der großen Nachfrage ist für Februar kommenden Jahres eine weitere Veranstaltung geplant.



2026 feiert die Stadt Parchim ihren 800. Geburtstag und um mit unserer Stadtgeschichte etwas vertrauter zu werden, konnte Steffi Schröder als Referentin für das Frauenfrühstück im Juli gewonnen werden. So wurde nicht nur lecker gefrühstückt und sich ausgetauscht, sondern durch die ambitionierte Stadtführerin auch viel Wissenswertes in Wort und Bild ver-

mittelt. Das nächste **Frauenfrühstück findet am 29. November** statt und dann wird es wieder schön weihnachtlich.



Auch über den Tellerrand haben wir fröhlich gekocht. Ob griechische, arabische oder auch mal deutsche Küche, die Kochabende erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit. Essen verbindet und es gemeinsam zuzubereiten noch mehr. So haben die HobbyköchInnen nicht nur in der Küche viel Spaß, sondern auch beim Essen in gemütlicher Runde.



Im Sprechcafé treffen sich regelmäßig am Donnerstag einheimische Gäste und Gäste mit Fluchtgeschichte zum Austausch bei Kaffee, Tee und Keksen. Dabei hat die Anzahl von Gästen aus Parchim in den letzten Monaten zugenommen. Eine wunderbare Entwicklung, denn gerade der Kontakt zu Einheimischen ist unseren Geflüchteten sehr wichtig. Neben dem

Austausch über normale Alltagsdinge und -sorgen befassen wir uns spielerisch mit dem Thema Sprache, backen Kekse oder basteln zu verschiedenen Anlässen.



Wichtige Informationen und hilfreiche Tipps brachte ein Mitarbeiter der Antidiskriminierungsberatung Schwerin mit in die M41. Diskriminierung hat so viele Gesichter, das wurde auch aus den Erfahrungsberichten deutlich. Damit man sich nicht allein damit fühlt, sind nicht nur wir, sondern auch das Beraterteam für Betroffene da.



Im August gab es für die Gäste des Sprechcafés in der Kulturmühle eine tolle Theaterführung mit Antje Daate und eine Woche später einen Workshop mit der Metallkünstlerin Takwe Kaenders. Im Herbst wird es mit vielen verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen weitergehen.

Im September feiern wir **"Fünf Jahre MittwochsMa(h)lZeit"** und laden **am 24. September ab 12 Uhr** zu einer

kleinen Geburtstagsparty mit leckerem Essen vom Büfett ein.

Auch an der Interkulturellen Woche beteiligt sich unser Haus wie bereits die Jahre zuvor. Und die Männer können sich auf das 4. Parchimer Männerfrühstück freuen. Außerdem wird es eine Buchlesung geben.

Alle Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben, damit Sie nichts von unserem vielfältigen Angebot verpassen.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit, Zuversicht und Glücksmomente und freue mich, Sie in der M41 zu sehen.

Herzlichst
Ihre Gabriele Knües

Rückblick

m₄₁

Freud & Leid

Kirchenkreis

Sexualisierte Gewalt im kirchlichen Raum Mut fassen, sich mitzuteilen



Wenn Sie von einer Grenzverletzung oder sexualisierter Gewalt im kirchlichen Raum betroffen sind, können Sie hier Hilfe finden. Dasselbe gilt, wenn Sie als Angehörige, Nahestehende oder als Zeuge von einem Übergriff in unserer Kirche erfahren haben und Rat suchen.

Die UNA ist eine unabhängige, fachlich auf sexualisierte Gewalt spezialisierte Beratungsstelle. Sie erreichen die Mitarbeiter*innen unter: Tel. 0800-0220099 (kostenfrei) montags von 9-11 Uhr und mittwochs von 15-17 Uhr.

In unserem Kirchenkreise werden Sie beraten und unterstützt von unserem Beauftragten für Meldung und Prävention Martin Fritz aus der Fachstelle Prävention in Wismar, Mobil: 0174-3267628, E-Mail:

martin.fritz@elkm.de, www.kirche-mv.de/praevention.

Ebenfalls unterstützt Sie gern Anais Abraham in einem Erstgespräch: Mobil: 0176-21385316, E-Mail: ichtrauemich@abraham-coaching.de, www.abraham-coaching.de.

Ansprechpartnerinnen:
Kathleen Ladwig-Skiba
Rosemarie Schellhase

Quelle:

Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Mecklenburg
Fachstelle Prävention | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
www.kirche-mv.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Parchim

Impressum: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Parchim, Lindenstraße 1, 19370 Parchim; Redaktion: Pastorin Anja Pasche (v.i.S.d.P.), Sandra Schümann (Layout)

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de, Auflagenhöhe: 1.800 Stück

Bildnachweis: alle Bilder privat, es sei denn, es ist anders angegeben

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Dezember 2025 bis Februar 2026:

19.10.2025 | Redaktionsschluss für das Monatsplakat ist jeweils der 15. des Vormonats.

Für Überweisungen an die zusammengeschlossene Kirchengemeinde nutzen Sie bitte die bekannten Konten der bisherigen Gemeinden:

Konten der bisherigen Kirchengemeinde St. Marien und Damm

Konto	IBAN	Bankinstitut
Gemeindekonto	DE45 5206 0410 3105 0077 04	Evangelische Bank
Kirchgeld	Das Kirchgeld überweisen Sie bitte unter Angabe des Verwendungszwecks auf das Gemeindekonto.	

Konten der bisherigen Kirchengemeinde St. Georgen

Konto	IBAN	Bankinstitut
Gemeindekonto	DE37 1405 2000 0000 0040 57	Sparkasse Mecklenburg-Schwerin
Kantorei	Spenden für die Kirchenmusik überweisen Sie bitte unter Angabe des Verwendungszwecks auf das Gemeindekonto.	
Kirchgeld	DE73 5206 0410 2106 5000 64	Evangelische Bank

Konto des Baufördervereins St. Marien und Damm

Konto	IBAN	Bankinstitut
Vereinskonto	DE10 1405 2000 0000 0400 45	Sparkasse Mecklenburg-Schwerin

Konto des Fördervereins für Kirchenmusik in Parchim e.V.

Konto	IBAN	Bankinstitut
Vereinskonto	DE64 1406 1308 0001 8737 33	VR Bank Mecklenburg eG



<https://kurzelinks.de/eyto>
QR-Code zum Schutzkonzept
zur Prävention sexualisierter
Gewalt



Online-Spende
QR-Code zur spende.app für
St. Marien und Damm -
Danke für Ihre Unterstützung!

Gemeindebrief

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Parchim

Seelenkondor

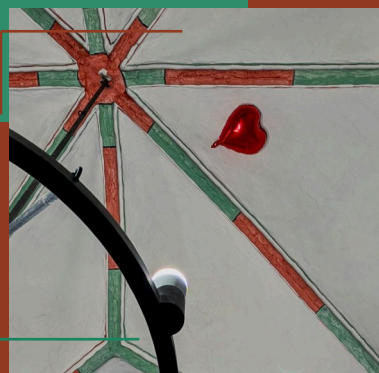
Hoch empor trägt mich das eine
Glückserleben, das ich meine,
wenn ich Euch von Liebe sing,
die seit jeher mich umfing.

Jene Liebe, die uns eigen,
jene Liebe, die im Reigen
eines Kanons, der nicht wägt,
jene ist, die Herzen prägt.

Eine Liebe, uns zu füllen,
in Gewissheit uns zu hüllen,
zu geleiten durch die Zeit
auf dem Flug zur Ewigkeit.

Und auf Seelenkondorschwingen
mag uns dieser Weg gelingen.
Alles klart sich auf mithin,
denn die Reise trägt den Sinn.

© Jörg Ulrich Helgert | JUH | #JUHschreibt



Liebt einander wie Geschwister und übertrefft euch
gegenseitig darin, einander Achtung zu erweisen.
Römer 12, 10